

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Wunderbarliche/ doch Warhafftige|| Erklärung/ Von der
Gelegenheit|| vnd Sitten der Wilden in Virginia/**

Harriot, Thomas

Franckfort am Mäyn, 1590

VD16 ZV 28331

[Virginie]

urn:nbn:de:bsz:31-88680



Der erste Theil

Zongelegenheit der Hand- delschafft.

Von Sendenkraut.

In derselbigen Landschaft ist ein Kraut / an welches Blättern herrliche Senden wächst / einem dünnen vnd glükenden Hautlin / welchs man hernach darvon zeucht / ehulich. Es wächst dritthalb Schuch oder mehr in die höhe / hat Blätter schier zweien Schuch lang / vnd einen halben breyt. Ein gleichförmig Kraut wächst auch in Persia (so eben in demselbigen Rezier ligt) darauß man viel Sendengewandt webt / welche bis zu vns herauß in Europam geführt werden. Es ist kein zweiffel / wann man diß Kraut so fleißig pflantzet / als in Persia geschicht / die so sich darauß begeben / würden mit der zeit grossen nutzen darvon haben: sintemal die Sendenwahr bey vns vnd anderswo sehr bräuchlich. Vnd ich halte darfür / es würde viel frischer vnd grösser auffwachsen / wanns auff ein fruchtbarñ Boden gesäet würde (ohnangesehen / daß es an vielen orten von sich selber reichlich wächst) daß das ist schon in Engellandt probiert worden: da von diesem Kraut ein ganzes Stück auß einem Sendenen Zettel gewebt / vnd der Zeug für gerecht vnd gut ist erkannt worden.

Von Sendenwürmen.

Als wir durch gedachte Landschaft reyseten / fanden wir grosse Sendenwürm / vnd dick / wie ein Baumnuß seyn mag: doch nicht mit so grosser anzahl / als vns gesagt ward. Gleichwol dieweil sie in dieser Landschaft ihr Nahrung haben / ist kein zweiffel nicht / wann Maulbeer vñ andere Bäume an orten / da dieser Wurm sich auffhalten kan / gepflantzet würden / vnd die / so damit wissen ombzugehen / ihme fleißig aufwarteten: es würden die Inmwohner Virginië mit der zeit also grossen nutzen als die in Persia / Türckey / Italië vnd Hispania / darvon haben.

Kurtze Erklärung Von Flachs vnd Hanff.

Es geschicht selten/ daß in dieser Landschaft Flachs vnd Hanff an einem ort wachsen: dann sie allda nit gesäet werden. Derwegen man kein Hanff hat/ außgenommen der von sich selber wächst/ an Stengel vnd Blättern den vnsern vngleich/ doch an ihm selber so gut/ als der vnser/ wie die bezeugen/ die sich auff diese gattung verstehen. Vnd ob wir schon diß nit in der that erfahren hetten: so ist doch auß der Landsart selber gnugsam zu vermuten/ daß es nicht allein schönen vnd lustigen Hanff/ sondern auch in grosser menge da geben solle/ wann man ihn/ wie es die sache erfordert/ säen sollte: Dann es Lands genug allda ist ihn zu ziehen. Was für grosser frommen darauß were zu gewarten/ mit Seyler machen/ vnd Lennine Tücher zu weben/ ist nicht wol außzusprechen.

Von Alaun.

An dem gestadt des Meers gehet ein Ader vnter der Erden in die vierzig oder fünfzig Meil Wegs. Auß derselbigen Materi/ wie etliche darfür halten/ die es in Engelland probiert haben/ ist guter Alaun gemacht worden/ der art/ welcher der Steinrot Alaun/ auff Lateinisch *Alumen de rocca* genennet wirdt. Diese herrliche gelegenheit ist also wol bekant/ daß meines erachtens mehr darvon zu schreiben nicht von nöten. Eben dieselbige Ader hat auch Vittrill/ Bergsalz oder Salpeter/ Item Federweiß Alaun/ doch dessen nicht so viel als des gemeinen/ welcher in hohem wehrt/ vnd seiner Tugendt halben nicht zu verachten.

Von einer Erden/ Wapenß genant. *Terra sigillata*

Es wirdt auch ein art einer Erden in dieser Landschaft gefunden/ welche die Wilden Wapenß nennen/ vnd ist deren/ so gemeinlich die versiegelte Erden oder *Terra sigillata* genennet wirdt/ gar ehulich. Dann wann sie von dem zusatz geleutert wirdt/ ist sie eben der krafft vnd würckung/ oder ehe kräftiger von vnsern Leib vnd Wundarsten erfunden worden. Die Inwohner brauche sie sehr/ Geschwären vnd Wunden darmit zu hehlen. Man findet gemeldte Erden an etlichen orten mit grossen oberflus/ vnd bißweilen von Farb auch blau.

Von Bech/ Tharr/ Harz/ vnd Terbenthin.

Es hat auch viel deren Bäume/ von welchen das Bech vnd Harz kompt/ so wir erst erzehlt haben. Dann die Insel/ darinn wir gewohnt haben/ welche 15 Meilwegs in die läng/ vnd 5 oder 6 in die breyte in sich begreiffet/ ist schier voll solcher Bäume.

in sel weg. brenn

Von

Der Landtschafft Virginia. 9

Von einem Holz/ genant Sassafras. *französisch Holz*

Sassafras/von den Inwohnern derselbigen Landtschafft Winauck genant/
ist ein art ein es Holzs/eines sehr lieblichen geruchs/vnd in der Artzney gar nützlich/
mancherley Kranckheiten damit zu vertreiben. Es ist durch die erfahrung besser als
Frankosenholzs erfunden worden. Von seiner Figur/kräften/vnd wie mans br au
chen sol/ hat Doctor Monardes geschrieben in dem Büchlein/ so intituliert/ Von *Monardes dort.
Medicine*
einfachen Artzneystücken / welche auß India / so gegen Nidergang ligt / seindt ge
bracht worden.

Von Cederbaum.

Cederbaum ist ein wolriechendts Holz/zu Schreinswerck / als da sind Köffer
lin/Bettladen/Eisch/Rechenbänck/Lauten/Zythern/ Virginal/ vnd dergleichen/
sehr taugenlich/wie es die erfahrung außweist. Man kan es auch leichtlich zu viel
andern sachen brauchen.

Von Wein.

Es wachsen allda von sich selber zweyerley Räßstöck: Die eine tragen dünne
vnd herbe Trauben / in der größe vnsern Engelländischen gleich: Die andern aber
viel grösser / vnd voll süßes Safft. Wann man diese art bequemlich pflantzte vnd
banwte/würde der Wein wol vnd reichlich gerahen.

Von Del.

Man findt auch zweyerley Nüss/darauß man/sonderlich auß dem einen / Del
trucken kan. Es köndten die Inwohner grossen nutz darvon haben/wann Mühlen
oder andere Instrument allda weren/dan der ort ist von solchen Nüssen gar frucht
bar. Es hat auch dreyerley Beer/ von einander vnterschieden / sehen wie Eycheln/
auß welchen gut Del gemacht wirdt / wie es die Inwohner selbst probiert haben.
Die Beeren derselbigen Landtschafft seindt gar fett / vnd ist deren an etlichen orten
ein grosse anzahl: Ihr Schmalz köndte süßlich Del genant werden / dann es ist
flüssig/vnd zu viel sachen nützlich.

Von Belzwerck.

An dem Vfer des Meers halten sich viel Ottern / welcher Häute zu grossen
nutzen gereichen solten/wann man sie mit Reysen/oder andern tauglichen Instru
menten fienge. Wir versehen vns auch Zobelbelz zu bekommen: Dan wie wir von
den Inwohnern verstehen/ sind sich berürtes Thier an etlichen orten dieser Land
tschafft in grosser anzahl/vnangesehen/das vns nicht mehr als nur zwo solcher Häut
zukommen sind. Es sol auch Luchsen allda haben / wiewol vns noch keiner ist zu se
hen worden.

Von Hirschhäuten.

Man köndte bey tausendts vngearbente Hirschhaut/oder wie Gemshaut/ zu
bereitet von den Inwohnern / mit geringer Wahr zu verstechen / Jährlich bekom
b

men: Dann es sind der Hirsch so viel/das man nicht spüren kan/das die Anzahl we-
re g. mindert worden.

Von Martern.

In dem reysen seind wir auff ein wolriechende Marter /sonst Siuetta genaüt/
gestossen/der ward von einem Inwohner todt geschlagen: Darnach an einem an-
dern ort haben wir gespürt/ das noch einer oder mehr kurz zuvor da gewesen / dar-
auf wir abgenommen/ das die Landschaft auch dis Thier zu ernehren vnd erzie-
hen genaturt sey / sonderlich die weil der Inwohner Reden mit vnser Vermutung
ober ein stimmten. Es were gewislich grosser nutz von ihnen zu gewarten.

Von Eysen.

Wir seind an zweyen orten derselbigen Landschaft / bey 80. oder 120. Meil
wegs von vnserm Schloß/ nit weit von dem gestadt des Meers/ zu viel Sellen kom-
men / welche durch der Bergmänner erfahrungreich von Eysenwerck seind erfun-
den worden. Wiewol man es auch an andern orten derselbigen Landschaft findet.
Das also ein gute gelegenheit were/ ein Handtschaft darmit anzufangen/ Dann
neben dem geringen vnkosten/ so vber die Tagwercker geht/ ist des Holtz halben all-
da ein gute bekömligkeit. Vnd die weil in Engelland grosser mangel an Holtz ist/
kündte man die Schiff an statt grobes Sands mit Eysen / so da geschmelzt würde/
laden/ vnd es in Engelland führen.

Von Erz.

Als wir bey anderthalb hundert Meil wegs in das Land hinein gezogen seind/
haben wir in zweyen Stätten bey den Bürgern kleine runde Teller auß Erz ge-
macht funden / welche / wie wir bericht worden / etliche / so noch weiter hineinwärts
wohnen / gegossen haben / da dann / wie die Inwohner gemeldter Stätt sagten/
Berg vnd fliessende Wasser seind / welche weisse Körnigen von Metall haben / dem
Silber nicht fast vngleich. Vnd das dem also sey / beweist der Augenschein: Dann
als wir erstlich da ankamen / hab ichs mit etlichen meiner Geferten selber gesehen:
Dann wir haben ein Veroans / oder grossen Herren / welcher beyleufftig achtzig
Meil wegs von vnserm Castell Hof hielt / gesehen / der hatte an den Ohren zwey
kleine stück Silbers hangen / doch schlechtlich gearbeit / vnd ein jedes am Gewicht ei-
nen Französischen dicken Pfening schwer / da wir ihn fragten / wie viel Tagreisen
der Ort / von dem ers hatte / von dannen were? Gab er vns zur antwort / er hette es
eben von demselbigen Ort / oder nicht so weit / bekommen / in welchem / wie
man hernach in erfahrung kommen ist / Erz vnd weisse Körn-
lein von Metall gefunden werden. Dasselbig Erz hat
auch Silber / wie durch die Prob ist er-
kündigt worden.

Von

Der Landtschafft Virginia.

11

Von Perlein.

Wir haben bißweilen/wann wir Muscheln gessen haben/ etliche Perlein gefunden/ das wir doch für kein sonder Glück achteten/dann sie entweder schrundechtig/oder aber fleckicht waren. Dann wir die ort noch nicht erkundigt hatten / da sie schöner vnd grösser seyn sollen. Einer auß den vnsern/der sich auff solche sachen verstande / hatte von den Inwohnern bey 5000. auffkauft: vnd auß dem ganzen hauffen die schönsten / so an größe vnd runde einander gleich waren / außgelesen/ deß vorhabens/ein Halsband darauß zu machen/vnd es ihr Königlichen Maestret zu verehren. Als wir aber wider heymwärts schiffeten / seind wir durch das Vngewitter/ so sich erhaben/vmb die Perlein / vnd viel andere Wahr vnd Güter mehr kommen.

Von Gummi.

Es gibt dieser ort mancherley Gummi/vnd andere Arzneyen/so den Apotekern wol bekant/ von welchen wir weitleufftiger schreiben wöllen/wann wir hören werden / daß die / so in den sachen erfahren seind mehr als wir/erkant haben: Dann ehe man was darmit versuchen hat können/seind sie vom vorgemeldten ungesüme deß Meers zu grundt gangen.

Von mancherley art zu färben. *Sumach*

Es wächst auch allda Sumach/welchs die Färber brauchen / den Engelländern/ von wegen seines vielfeltigen nützes in färben / wol bekant. Sie pflegen ein Kraut zu sieden/Wasserwur/ kleine vnd dünne Wurzeln/ Schappacor/vnd die Rind eines Baums/ Tangomockomindge genant / auß welchen rote Farben gemacht werden/vnd doch eine der andern ungleich. Es ist gleichwol noch kein Engelländisch Thuch mit gefärbet worden / dann die Inwohner brauchen es allein/das Haar vnd Gesicht damit anzustreichen / auch ihre Mäntel auß Hirschhäut gemacht. Item Binszen/darauß schöne Matten vnd Körb gemacht werden/zu färben/dann sie anders nichts haben/das sie hoch achten / welchs man darzu brauchen köndt. So fern aber jemandt die Farben vnter Kauffmanschaft nicht rechnen wolt: ist doch kein zweiffel/die vnsern/so die Landtschafft bewohnen/ köndtens inen auff mancherley weg nütz machen/wie auch andere Farben/die da gefunden werden.

Von Weydt.

Deß Krauts Weydt/so den Engelländischen Färbern wol bekant/ vnd von ihnen sehr gebraucht / wächst in Engellandt gar wenig von wegen Erdrichs: In Virginia aber/welchs ein groß Land ist/vnd an viel orten vnerbarvt/ köndt es wol gepflanzt werden. Dann es zweiffels ohn wol gerahen würde / sintemal es in den

*Acores insula
Madera*

Inseln/so von den Spaniern Acores genant/reichlich wächst/angesehen/dasß gedachte Inseln/vnd die/so man Maderam nennet/in einem Kreyß ligen.

Von Zucker Körlein.

Wir hatten Zucker Körlein mit vns hingeführt/dieselbige da zu pflanzen. Dieß weil sie aber vnfleißig verwahrt/vnd die zeit sie zu setzen/als wir ankommen/schon füruber ware: haben wir nach vnsers Hertzen wunsch nichts mit ihnen versuchen können. Jedoch dieweil sie eben in der Seane wachsen/als in den Ländern Hispanie vnd Africe/so gegen Mittag ligen/sind wir desßhalben noch guter hoffnung. Man köndt auch Pomeranzen vnd Limonienbaum/desßgleichen Küthenbaum/da ziehen/dann so diese Frucht fleißig gepflanzt würden/were zu seiner zeit ein gute gelegenheit Zucker vnd Confect halber zu gewarten.

Endtlich können die/so lust haben da zu wohnen/ihre Nahrung auß dem Feldtbaw in viel andere weg verbessern/welche ich euch zu bedencken heym stelle/Item viel andere sachen/die wir noch nicht erkündigt haben. Ich hette auch noch zweyer bekömligkeiten meldung thun können (deren die eine gewiß ist/die ander aber noch zu hoffen) welche man nicht durchbawen müste zu wegē bringen/sonderu dieweil sie ohn alle Handarbeit dem Menschen widerfahren/köndten sie in kurzer zeit gesamlet/vnd lang auffbehalten werden. Zu dem/were wol weitläufftiger von erzehlten stücken zu schreiben gewest/als von den orten da sie wachsen/vnd in welcher zeit desß Jahr sie am füglichsten köndten gesäet werden: Item wie lang sie zu wachsen haben/auch in was größe vnd anzahl. Aber dieweil es der ganzen Action zu einem nachtheil gereichen möcht/wann andere/so vnserm fürgenommen Werck nicht günstig/in erfahrung aller gelegenheit kömen solten: hab ich derselbigen weitläufftige beschreibung mit fleiß vnterlassen/in betrachtung/dasß der günstige Leser durch diese kurtze/doch warhafftige Histori/der Sachen gnugsam ist verständig worden. Wil derhalben den ersten Theil diß Buchs hiemit beschliessen.

Der





Der ander Theil/

Von wolfeyle der Nahrung / so die
Wilden in Virginia statts haben/ welcher wir auch ge-
nossen haben/als wir da ankamen.

Vnd erslich von Früchten der Erden.

Dagatowr/also von den Wilden genennt/ist das/welchs die ^{Zit Korn.}
dier gegen Nidergang Mayz nennen. Hat Korn so groß als
Engelländische Erbis/ vnd sehen denselbigen nit fast vngleich:
hat aber mancherley farben/weiß/rot/gelb/oder auch Himmels-
blaw. Wann man sie zerreibet/ wirdt ein weiß Meel darauß/
vnd gibt ein gut Brot/ wann mans der gebür nach bäckt. So
lang wir da verharren/ haben wirs zubereit wie Gersten/ vnd
gering Bier/doch eines sehr guten geschmacks/darauß gesotten. Es ist kein zweiffel/
wann man auch Hopffen darzu brauchte/ es würde viel stärker vnd besser werden.
Die Kern sind gar fruchtbar/ da einer allein tausent/ fünffszehenhundert/ biszwei-
len auch zwey tausent gibt. Disz ^{Mayzen} Mayzen seind dreyerley gattung: vnter welchen
die zwo sechs oder siben Schuch hoch wachsen/ vnd werden innerhalb eilff oder 12.
Wochenzeitig/ biszweilen auch zehen/nach dem man sie gebürlich vnd zu rechter zeit
säet: Die dritte scheust ohngefehr zehen Schuch in die höhe/vnd reiffet in vierthalb
Monaten. Ein jeder Halm trägt zwo/ drey oder vier Ehern/ biszweilen nur eine:
Eine Eher hat fünff/sechs oder siben hundert Kern/ weniger vnd mehr. Auß wel-
chen die Wilden ihnen Speiß zurichten/ vnd sieden die entweder ganz/ so lang bisz
sie weych werden/ oder zerstoffens/ daß sie hernach auß demselbigen Meel vnd
Wasser einen Brey machen.

Okindgier/wirdt von vns Bonen genannt/dann es an größe vnd Figur den ^{Okindgier}
Engelländischen Bonen gleich ist/doch etwas ebners/ vnd hat mancherley farben/
biszweilen gespreckelt: Desz Stengels vnd der Blätter halben ist ein grosser vn-
terscheidt darvnter/doch ist dasselbig so lieblich zu essen als die vnsern.

Wifonzowr pflügen wir Erbis zu nennen/damit wirs von den Bonen vnter-

schieden/dann sie seind viel kleiner/sehen ihnen doch nicht gar ungleich: vbertreffens aber am geschmack weit. Vnderley art ist in zehen Wochen / nach dem es gesäet wirdt/zeitig. Bisweilen zerstoßen sie es/ machen ein Brey darauß / oder siedens bis es weych wirdt/nach vnserm brauch/vnd bereiten entweder ein jeders besonder/ oder beyde in einander gemengt / Zuzeiten thun sie auch ihren Mayzen darvnter/ oder wanns schon gesotten ist / stoßen sie es in einem Mörsel/ backens zusammen in ein Klumpen/hernach zerschneide sies/vnd essens von lust vnd verenderung wegen.

Macocqwer seind vnsern Pseben/Melamen vnd Kürbsen gar gleich. Doch sind erzehlte Früchte eines sehr guten geschmacks in Virginia / kommen alle auß einem Samen. Die eine art wirdt in Monat frist zeitig / die andern in zweyen Monaten.

Man findt allda ein gewächß/das die/welchen ich dessen beschreibung geben hab/für ein art einer Milten halten. Es wächst vier oder fünff Schuh in die höhe: auß seinem Samen kocht man ein dickes wolgeschmacktes Breytur: auß seines stängels Eschen machen sie ein kloßen Saltz/darmit sie ihre Speiß saltzen/dann sie von keinem andern Saltz wissen. Wir pflegten auß den Blättern ein Kraut zu kochen. Es ist auch ein ander Kraut/sehr groß/trägt Blümlein wie Ringelblumen/ist sechs Schuh hoch/sein obertheil mit sampt der Blumen ist Spannen lang. Etliche meinen es sey die Planta Solis: Den Samen brauchen sie/Brot darauß zu backen/vnd Brey zu kochen.

Alle diese oberzehlte gelegenheiten der essenden Speiß können sie entweder durch säung oder durch pflanzung haben/ ein jede gattung besonder/ oder alles vnter einander auff ein Acker gesäet / welches auch bräuchlicher ist. Damit ich aber auch die Fruchtbarkeit des Lands erkläre / hat mich für gut angesehen / etwas von ihrem Ackerbau kürzlich zu vermelden.

Der Boden allda wirdt nimmer mit Mist oder andern gedüngt/auch nicht geackert noch gedgt nach Engelländischem gebrauch: sondern wirdt also bereit/wie hernach folget. Etliche Tag zuvor / ehe sie säen/raden sie das Erdtrich oben zu ein wenig. Die Männer mit hölzern Instrumenten/welche der mehrer theil wie Karst gemacht seyn/mit langen Handheben: Die Weiber aber mit zweyspitzigē / oder mit Pfälen eines Schuhs lang / vnd einer Hand breyt / mit einer kurzen Handheb/ (dann sie zur arbeit sitzen) das Unkraut vnd alte Mayzenstuppel außzureuten. Wann sie die zween oder drey tag an der Sonnen getrücknet haben / tragen sies auff ein hauffen zusammen/vnd verbrennens / damit sie der mühe des hinwegtragens oberhaben seyn. Es möchte vielleicht jemand gedencen/sie brauchten Eschen/die Erden damit zu düngen: aber wann dem also were/würden sie allenthalbe Esche sträwen / welchs wir doch von ihnen nicht gesehen haben (außgenommen da grosse hauffen waren) oder würden ihr Korn mit sonderm fleiß an ortē/ so mit Eschen besprengt weren/säen/darfür sie doch nicht grosse sorg tragen. Diese ordnung halten die Wilden im Feldbau.

Sie säen aber vnd pflanzen auff folgende weis. Zu eusserst an dem Acker fangen sie an mit einem Pfal grüblein zu machen/in welches sie vier Körnlein werffen/vnd säen mit grossem fleiß/ein jedes eins Daumen weit von dem andern/ bedeckens hernach

Der Landschaft Virginia. 15

hernach flucks widerumb mit Erdtrich zu: vnd fahren also fort den ganzen Acker hindurch grüblin zu machen / vnd widerumb zu zu füllen / doch daß sie artlich nach einander stehen / ein jeder strich einer Engelländischen Elen weit von dem andern / die grüblin aber ein halbe von einander vnterschieden. Sie säen bisweilen Bonen vnd Erbiß darvnter in gleicher distanz / vnd mengen an etlichen orten Macoqwer mit eyn / auch Milten vnd Plantæ Solis Körnlin.

Ein Acker / der also gebawt ist / 40. Engelländische Rutten lang / vnd 4. breyt / möchte / wie ich in meiner rechnung befinde / 200. Londinische Simmerich / an Korn / Bonen vnd Erbiß geben / on das Macoqwer / Milten vnd Planta oder Flos Solis. Wann so viel Acker in Engelland seinem Herrn 40. Simern vnser Korn gibt / ist er gar wol zu frieden. Hab derhalben von etwers nutzens wegē solchs euch wöllen eröffnen / auff daß die / so die Ladschafft bewohnē werden wissen / wie weit der selbige Boden / da man Korn ziehen kan / den vnsern vbertreffe: dan neben andern vielfeltigen Früchten / so auch ein lange zeit können auffbehalten werden / ist dz Land also fett / dz mans mit geringer arbeit bawen kan / mit dem / so man bey vns haben muß / zu vergleichen. Vnd kan dz mit der Warheit sagen / dz ein Mann (wie ichs bey mir vberschlagen) so viel Felds / das zwar zuvor ist gepflantz worden / in 24. Stunden bawen kan / dz er sich von dem eynkommen ein ganzes Jar statlich erhalten sol / ob er schon nichts darvon bekumpt / dann was der Boden trägt / vnd der Acker mit mehr als dreyzehnhalf Klaffter / dz ist / 25. Englische Elen lang vñ breyt ist. Ja wanns von nöten were (wiewol viel Lands da vnerbawt ligt) köndte man zwo Erndten von einem Boden haben: Dann man zu jeder zeit säen vñ pflanzen kan / mitten im Merzen angefangen / bis zu ende des Brachmonats / daß man also / wann die Früchte der ersten Erndte verzehret seind / vñ neuem bawen mag. Wiewol sie nu an etlichen orten der selbigen Landschaft des Jars / wie jezundt gemeldet / zweymal eynsamlen werden: So ferrn jr Zimwohner das auch mit dem Engelländischen Getreid ver suchen wolt / mögt ihr dasselbig thun oder vnterlassen / bis ihr besser gelegenheit bekumpt / euch darüber zu bedencken. Wz die Natur des Erdtrichs belangt / ist darvon gar nit zu zweiffeln: Dan wir habens an Gersten / Habern vñ Erbiß probiert / welche wir doch nit mit fleiß gesäet haben / sondern als sie on geserd auff ein Boden / der sonst vnfruchtbar war / gefallen waren / sind sie doch ebē so schön auffgewachsen / als wirs in Engellad gesehen haben. Mit dem getreid haben wir nichts versuchen können / dan es wer verschmelt / wanns vom Saltzwasser were naß worden / so habē wir auch kein Kocken gehabt. Ich bin etwz weiter / doch nit on nutz / wie ich verhoff / von meiner fürgenomēnen Red abgetretten: Jezundt wil ich widerumb zu meinem vord haben schreiten / vnd was noch vbrig von dieser Materi zu schreiben vollführen.

Es ist in der selbigen Landschaft ein Zweng / das von sich selber wächset / von den Wilden Ppowaor genant. Dis hat bey den Indiern gegen Nidergang mancherley namen bekommen / nach gelegenheit des orts / da es wächst. Die Spanier pflegens Tabaco zu nennen. Seine Blätter werden getrücknet / zu Meel gemacht / vnd auff Feuchel gelegt / so auß Latten gemacht. Dis also angezündet / vnd den Rauch durch den Mund an sich gezogen / reinigt das Haupt von phlegmatischen

zähen Flüssen/vnd eröfnet die Schweißlöchlin/vnd andere gäng des Leibs/ Darvmb auch die/so es brauchen/ nicht allein vor verstopffung sich nicht haben zu besorgen/sondern auch die verstopffte seyn/ werden durch diß Mittel in kurzer zeit davon erledigt/ wo sie anders nicht gar zu lang damit seyn behafft gewesen. Daher sie starck vnd guter Complexion seind: Dann es gederckt mir nit/ daß ich solche schwere Kranckheiten an ihnen gesehen hab/ als wir in Engellandt gemeiniglich vnterworffen seindt.

Diß Vppowor wirdt von den Wilden so hoch gehalten/ daß sie auch meynen/ihre Götter belustigen sich damit. Derowegen sie bißweilen geräuchte Feuer machen/ vnd sein Puluer an statt eines Opffers dareyn werffen: Item/wann sie auff dem Meer fahren/ vnd ein Vngewitter sich erhebt/ strewen sie diß Puluer in die Luft/vnd in das Wasser: Desgleichen thun sie es in ihre new Fischreusen. Diesen brauch halten sie auch/ wann sie auß einer grossen gefahr seindt erledigt worden/ daß sie gedachtes Puluer in die Luft spreuwen/ mit sehr wunderbarlichen gebärden/sekundt tretten sie mit den Füßen wider die Erde/sekundt tanzen sie/ oder schlagen die Händ zusammen/vnd hebens ober sich/ sehen gen Himmel/vnd reden seltsame vnd frembde Wort. Als wir da waren/ haben wir diß Kraut selber in vnsern Kranckheiten nach ihrer weiß gebraucht/ vnd auch nach vnserer widerkunfft/ vnd haben mancherley würckung darinn befunden/ von welchen ein gantz Buch zu schreiben were. Aber darvon ist ohne not mehr zu reden: Dann die erfahrung trefflicher Artzten in Mann vnd Weibsbildern gibt seiner kräfte gnußsam kundtschafft.

Diß seindt nun die nutz vnd fruchten/welche mir bewust/ vnd welcher ich mich hab erinnern können/ zu des Menschen auffenthaltung gehörig/ so auß dem Ackerbau kommen. Was andere sachen seind/die wachsen von sich selber/ vnd finden sich in dieser Landschaft mit grossen oberfluß.

Von Wurzeln.

Openawt seindt runde Wurzeln/ etliche ein Baumnuß groß/ etliche wol grösser. Sie wachsen an feuchten vnd pfützigem orten/ihren viel hangen aneinander/als wanns mit einem Schnürlein durchzogen weren. In Wasser oder anderst gesotten geben ein gute Speiß.

Okepenaukt ist runder form/ vnd wächst an durren örtern: Man findt sie bißweilen so groß als eines Menschen Kopff. Diese Wurzeln müssen/wann sie noch frisch seind/genossen werden: Dan von wegen truckner Natur seind sie weder zu sieden noch zu braten tauglich/ von geschmack nicht so gut als die letztgemeldten: Jedoch/wann mangel an Brot ist/pflegē die Wilden zu Fleisch vnd Fischen/vnterweilen auch von lust wegen essen: Vñ seind meines erachtens so leichtlich zu verderben/als das gemeine Engelländische Brot/so auß Rockenmeel gebacken wirdt.

Kaischupenaukt ist eine weisse Wurzel/ hat fast die größe vnd Figur eines Hennen

Der Landtschafft Virginia. 17

Eng: doch hat michs nicht so lieblich zu essen gedunckt/ als die oberzehlte/ danumb wir vns auch nicht sehr bemühet haben iren vrsprung zu erforschen/ wiewol sie die Wilden pflegen zu siedem/ vnd zu essen.

Tsinaw ist ein art einer Wurtzel/ deren gar ehnlich/ die in Engelland China root/ das ist/ die Wurtzel China genant wirdt/ welche auß India gegen der Sonnen Aufsgang gelegen/ ist gebracht worden. Wir sehen auch/ sie sey derselbigē gattung. Es wachsen ihren viel an einem Büschlein/ vnd haben einen stengel/ dem Kraut/ das die Engelländer Brier nennen/ gleich/ die Blätter aber gar vngleich: Sie wachsen an den Bäumen auff/ winden sich vmb die herum/ vñ gehen biß an den Gübel hinauff. Auß diesen Wurtzeln/ wann sie frisch vnd new seyn/ zerhackt vnd zerstoßen/ vnd außgetrückt/ den Saft heraus zu ziehen/ wirt mit Wasser Brot gebacken: Gesotten geben sie ein gut Brühlein/ einer Süß oder Gallrey gleich/ seind aber viel lieblicher/ wann sie mit Del vermengt werden. Diß Tsinaw ist nicht das gewächß/ welches etlichen anleitung geben hat/ daß sie es für die Wurtzel China in Engelland gebracht haben: Dann sie ist erst hernach erkannt worden mit sampt ihrem nutzen/ den ich erzehlt hab. Aber die/ welche in Engelland ist gebracht worden/ kennen wir noch nicht: es wissen auch die Inwohner selber nit/ warzu sie nütz vnd gut sey/ vnangesehen/ daß die Wurtzeln ein ander sehr gleichen.

Cocushaw hat der mehrer theil vnter vns vermeynt die Wurtzel zu seyn/ welche von den Spanern/ so Indiam gegen Nidergang bewohnen/ Cassauu geneit wirt/ darumb sie ihr auch eben diesen Namen geben haben. Sie wächst an feuchten vnd pfützigen orten. Wann diese Wurtzel nach der Wilden brauch zubereitet wirdt/ kan ein gut Brot gebacken/ vnd guter Brey darauß gekocht werden/ ist vnter den Wilden gar gemein. Ihr Saft ist tödtlich Giffte/ darumb muß er/ ehe man die Wurtzel braucht/ vor außgetrückt werden. Darumb zeucht man erstlichen die Rinden darvon/ trucknet die Wurtzel an der Sonnen oder am Feuer/ darnach zerstoß mans zu Meel/ vnd beckt also Brot darauß: Oder dieweil sie noch frisch vñ grün ist/ wirt sie gereinigt/ zerhackt/ gestossen/ vnd zu Rühlein gemacht/ dieselben werden zu oder ober das Feuer gesetzt/ biß daß sie saur werden/ darnach zerstoßen sies widerumb zu Meel/ darauß hernach Brot oder guter Brey gemacht wirdt.

Habascon ist ein hitzige wurtzel/ an größe vñ Figur der Pastinen gar ehnlich: Man pflegt sie mit andern Speisen zu kochen/ dann allein ist sie nit gut zu essen.

Es wächst auch an viel orten derselbigen Landtschafft Knobloch/ vnserm Engelländischen nit fast vngleich. Als wir zu den orten kamen/ da sie wachsen/ haben wir viel außgelesen vnd gessen/ die Wilden aber hab ich sie nicht sehen essen.

Von Früchten.

Man findet an mancherley orten ein grosse anzahl Kösten/ welche etliche roh essen/ etliche zerstoßens/ vnd kochens wie Brey: etliche aber zersiedens/ vnd knätens zu einem Teyg/ dem gleich/ den sie auß oberzehltten Bohnen machen.

Die Welsche Nüz wachsen an etlichen orten mit grosser mäng: dann es hat allda grosse Wäld/viel Meilwegs lang/vñ wol der dritte theil Nüzbaum/welcher zweyerley seyn. Vnter der einen gattung/vnd vnsern Engelländischen Nüssen/ist des geschmacks vnd Figur halber ein geringer vnterscheidt/hat doch dicker vnd härtere Schalen: Die ander gattung hat rauhe vnd harte Rinden/ein grossen/süssen vnd öligen Kern. Wiewol sies auff vnserer weisz essen/zerschlagen sies doch auch mit Steinen/vnd zerstoffens mit Wasser in einem Mörzel/Milch darauß zu machen/welche sie auff mancherley weg in ihren Brey brauchen: Sie mengen auch vnter ir Getreid Bohnen/Erbs/vnd Pseben/damit sie ein bessern geschmack bekommen.

Es ist auch allda ein gute Frucht/welche wir folgender vrsachen halben Nespeln nennen: Erstlich/dieweil sie nicht taug zu essen/sie sey dan wench/darnach daß sie oben ein Krönlin hat vnsern Nespeln gleich/vñnd ist eben der größe: doch ist am geschmack vnd farb ein grosser vnterscheidt. Dann dieselbige Frucht ist rot wie Kir-schen/vnd gar süß/doch nicht so wol geschmackt/dann die Kir-schen nicht recht süß/auch nicht recht saur seindt.

Metaquesummauk ist ein schöne Frucht/hat fast die Figur vnd größe vnserer Biren/aber innwendig vnd außwendig sehr rot. Sie wächst an einem gesteuert/welchs Blätter gar dick sind/vnd voll stachelter Spitzen. Etliche die in India gewesen sind/vñnd die köstliche Farb/Cochinilla genant/haben sehen wachsen/die sagen/ihre gewächß sey dieser Metaquesummauck gleich: Obs aber die rechte Cochinilla sey/kann ich nicht für gewiß sagen/sintemal/wie ich verstanden hab/gemeldte Cochinilla/nicht an der Frucht/sondern an deren Blättern wächst. Auff seine Blätter/was diese sacht anlangen thut/haben wir so fleißig nicht war genommen. Der Trauben seind zweyerley art/deren wir im fordern theil von der Kauffmanschafft gedacht haben.

Es wachsen auch Erdbeer da/eben so groß vnd gut/als in Engellandt in den Gärten gepflanzt werden.

Item Maulbeer/vnd andere dergleichen Früchte/welche wir auch in Engelland haben.

Sacquemener seind Beer vnsern Cappern gleich/doch etwas größer/wachsen hauffenweisz an einem Kraut/welches man in stillstehenden Wassern findet: Diese Beer acht oder neun stunden gesotten/werden gar gut vñnd gesundt zu essen. Wann sie aber anders eyngenommen werden/wirdt der Mensch ein zeitlang darvon vnrichtig/oder fellt in Leibsfrackheit.

Es wächst auch ein Rohr da/das tregt Kern vnserm Rocken oder Korn gleich. Wann es gesotten wirdt/kann es der Mensch geniessen.

Auff vnserer Reys haben wir an etlichen orten wilde Erbis/vnsern Engelländischen gleich/gefunden/gleichwol etwas kleiner/aber gut zu essen.

Wir haben auch fünfferley Beer gesehen/welche auff sonderlichen Bäumen wachsen/die ersten auff der wilden Sprach Sagatemener/die andern Dsamener/die dritten Pummuckoner genant. Diese Beer pflegen sie auff Matten auß Binsen geflochten/ober einem Feuer zu dörren/fast auff die weisz/wie wir in Engelland gewässerte

Der Landtschafft Virginia. 19

gewässerte Gersten zu dörren pflegen. Wann sie essen wollen / legen sie in Wasser / bis daß sie weich werden: Darnach wann sie gesotten seind / essen sie entweder allein / oder zerstoßens zu Meel / ein Brotsuppen darauß zu machen. Auß diesen dreyerley erzehlten Beeren machen sie auch süß Del. Die vierdte art / Sapummenner / gesotten vnd außgedruckt / schmeckt wie Rosten / darauß backen sie bisweilen Brot. Die fünffte / Mangummenauck genant / ein Frucht von einem Eychbaum derselbigen Landtschafft. Wann die gedörrt / in Wasser gelegt vnd gesotten ist / pflegen Herrn vnd Knecht derselbigen Landtschafft an statt einer Speiß / mit sampt Fleisch oder Fischen / von lusts wegen / oder mangels halben an Brot / zu essen.

Von vierfüßigen Thieren.

Man findt an etlichen orten grosse Herd von Hirschen / welche sich an dem Ufer des Meers halten / seind fast einer größe mit den Engelländischen Hirschen / etliche auch kleiner. Aber weiter in der Landtschafft / da sie besser wend haben / seind sie grösser. In dem sind sie den vnsern vngleich / daß sie längere Schwantz haben / vnd das eussertheil der Hörner hinder sich auff den Rücken gebogen.

Alle Küniglin / so wir da gesehen / vnd von welchen wir gehört haben / seind Eschenfarb / wie die Hasen: Es hat ihrer an etlichen orten so viel / daß die Bürger etlicher Stätt auß derselben Häuten Mäntel machen.

Sacquemuckot vnd Maquowoc seind zwen kleine Thierlein / doch grösser als Küniglin / vnd gut zu essen. Wir haben gleichwol nie keine gefangen / aber die von den Wilden gefangen / vnd vns gebracht waren / haben wir bisweilen gessen.

Item Eschenfarbe Eychhörner haben wir zu zeiten gefangen vnd gessen.

Die Beeren dieser Landtschafft seind gar schwarz / vnd zu essen taugenlich: Die Wilden pflegen sie zu Winterszeit zu jagen / vnd zu täglicher Speise brauchen / vnd wir auch bisweilen. Sie fangens aber gemeinlich auß folgende weise. Wann sie die ort erkündigt haben / da sich die Beeren nach der Jagt versteckt haben / ziehen sie dahin: So bald nun die Beeren ein Menschen ersehen / geben sie die Flucht / vnd steigen auff die nechste Baum: Die Wilden enlen ihnen nach / vnd fellens mit ihren Pfeulen von den Bäumen herunter / entweder todt / oder also zugericht / daß man sie leichtlich vollendt erlegen kan. Wir haben sie auch vnterweilen mit vnsern Korten herunter geschossen.

Ich hab acht vnd zwenzig Namen vnterschiedlicher vierfüßigen Thieren zusammen geschrieben / welche sich hin vnd wider / wie wir erfahren / in dieser Landtschafft / sonderlich aber in der mitte halten: darvon wir doch nur zwölff gesehen haben / vnd von denen so gut zu essen seind / haben wir nur die vorgemeldten erkant. Die Wilden fangen bisweilen Löwen / vnd essen sie / vnd wir bisweilen ire Wölff / vnd ein andere art / so halb Hund vnd halb Wölff seind / wann wir die gelegenheit gehabt die zu fangen: Doch hab ich sie nicht wollen vnter die vierfüßigen Thier / da vöder Mensch sein Nahrung haben kan / zehlen / damit es nit meinem vnderstande

in diesen Sachen zugerechnet würde/vnangesehen/das ich den vnterscheidt des geschmacks/so zwischen denselbigen vnd den vnsern ist/fürbringen köndte/vñ das auß vnserer etlicher Geferten meynung/welche beyderley gattung gekost haben.

Von Vögeln.

Es sind auch allda Pflawen auß America / mit sampt dem Weiblin / Item Holtztauben / Kephänger / Kränch / Kenger / vnd zu Winter zeit viel Schwanen vnd Gänß. Ich hab allerley Vögel Namen auff Virginische Sprach auffgezeichnet / bey sechs vñnd achtzig / auß welchen / ohn die oberzehnten / wir etliche gefangen vñnd gessen haben: Zu dem haben wir acht Contrafent mancherley Wasservögel / vñnd sibentzen deren Vögel / die zerspaltene Fuß haben / mit sampt den Namen / so in die Wilden geben: Wir haben ihr viel mehr gesehen vnd gessen / welche von wegen Kürze der zeit nicht haben abcontrafent können werden. Wann wir vns aber besser verfaßt machen mehr zu obseruiren: wöllen wir alles in Truck verfertigen / mit sampt vierfüßigen Thieren / Fischen / Bäumen / Gestäuden vnd Kräutern.

Es finden sich auch Papagen / Habicht / Smirren / welche wir doch nicht gekost haben: Ich hab ihr aber von einer andern vrsach wegen gedencen wöllen.

Von Fischen.

In den vier Monaten des Jars / nemlich dem Hornung / dem Merzen / dem Aprilen vnd Meyen / findet man Stören vñnd Hering (deren etliche in der vnsern größe / der mehrertheil aber viel größer / als zu 18 oder 20 Daumen / bißweilen auch zu zweyen Schuhen oder drüber) gar mit grosser anzahl / in welchen Monaten sie am besten seyn sollen: wir zwar haben sie gar wolgeschmack befunden.

Es hat die Landschaft auch Foren / Rochen / Groppen / Plateiflin / Meer-schwein / ein art einer Delphin / vñ viel andere Fisch / eines sehr lieblich geschmacks / welche wir gefangen vñnd gessen haben / deren Namen mir nur in Virginischer Sprach bekant sind: Zu dem haben wir von zwölfferley Fischen Contrafent / die daselbst abgerissen seyn / vnd ihre Namen.

Die Wilden haben zweyerley weis zu fischen / die eine mit Fischerrensen auß Korn / so allda etwas stärker ist / gemacht: Die ander ist gar frembd vñ vngewohnet / mit gespitzten Ruhten / welche sie auff die Fisch hinein schwingen (wie die Ir-länder ihre Pfeil) vñnd das Schifflein mit rudern fort treiben / oder durch dünne Wasser zu Fuß gehen.

Sie haben auch an viel orten mit grosser menge folgende gattung.

Meerkrebs / denen gleich / die in Engelland gefangen werden.

Mancherley Bstern / groß / klein / rund / lang / welche man in dem Meer / oder in den Seen findet: welche aber in dem Meer gefangen / waren viel lieblicher zu essen als die andern. Item Muscheln / Meerschnecken vnd Krebsen.

Seekanauf / ist deren Fischen einer / so harte Schalen haben / ongefehr eines Schuchs

Der Landtschafft Virginia. 21

Schuchs brent/ hat einen Schwantz von Schalen bedeckt / vnd viel Füß/ wie ein Krebs/ die Augen auff dem Rücken / eines guten geschmacks. Man find sie an denen orten/ so von dem Meerwasser vberdeckt seyn/ vnd bisweilen an dem Ufer des Meers.

Man find viel Schiltkröten zu Wasser vnd zu Land/ mit einer harten Schalen bedeckt. Der Kopff/ die Füß/ vnd der Schwantz scheinen einer Schlangen/ oder sonst einem vergiftten Thier gleich zu seyn / doch kan sie der Mensch wol genießsen / wie auch ihre Eyer : Es sind etliche einer Elen brent / oder breyter / gefunden worden.

Diß ist nun / das ich zu schreiben hab gehabt von der Nahrung / davon wir vns/ so lang wir in der Landtschafft Virginia gelegen/ erhalten haben/ vnd von deren auch die Wilden leben/ so viel ich gesehen/ oder in gedächtnuß hab/ oder auch zu schreiben mich für gut angesehen hat.



ß ge
auf

dem
vnd
met/
vnd
nen
egen
esser
mit

t ge

dem
fern
auch
sie

eer
cks/
cher
die

auf
oh
rr
me

der
es

nes
chs



Der dritte vnd letzte Theil/

Von andern Sachen / welche denen/
so in Virginia wohnen wollen/ zu wissen von nöten seindt.

Item/ ein kurtze beschreibung der Natur vnd Sitten der
Wilden derselbigen Landschaft.

Von gelegenheit der Sachen/ so zu Zimmerwerck/ vnd
andern Handwercken gehörig.

As noch vbrig ist zu erklären / belanget Zimmerwerck vnd an-
dere sachen/ so durch Handarbeit gemacht werden / als da sind
mancherley geschlecht der Bäume/welche zu Gebäw/Schiffen/
vnd andern Wercken dienstlich seindt: Desgleichen Kalk/
Stein vnd Ziegel. Dann wo ich dieser drey letzten Materien
nicht hette meldung gethan / köndte jemandts gezweiffelt habē/
ob sie auch da gefunden würden / oder möchten mißgünstige
Leut es vernichten.

Schöne/gerade/hohe Eychen / vnd zu zimmern gar taugenlich/funden sich
sehr viel/vnd an etlichen orten gar dick vnd groß.

Ein grosse anzahl Nusbäum / wie sechundt gemeldt / deren wir etliche achtzig
Schuch hoch/gerad/vnd ohne Knospen/ gesehen/ sehr taugenlich/ Schreimwerck 4.
oder 5. Elen hoch darauß zu machen.

Dannen/groß vnd hoch/Sägelbaum darauß zu machen.

Kakiock/von den Wilden also genennet/ist ein Baum/darauß etliche Werck
leichtlich gemacht werden: Auß diesem macht der mehrertheil der Wilden ihre
Wendling/wie ein Molter oder Sewtrog geformiert/darzu sie anders nichts denn
Feuer / ein Steinen Art / vnd ein harte Schalen brauchen. Wir haben bißweilen
diese Wendling in solcher größe gesehen/das in einem zwentzig Mann fahren könd-
ten/ mit ihren Banteln vnd andern Troß. Die weil aber diese Baum groß / hoch/
gerad

Der Landtschafft Virginie. 23

gerad seind/ vnd zarter/geringer Materi/halt ich sie werden gut seyn/ Sägelbaum vnd andere sachen darauß zu machen.

Lederbaum ist ein zart Holz/vnd bequem Credentzstisch/Küsten/Köfferlein/Bettladen/Lautenboden/Cythern/ vnd anders mehr darauß zu arbeiten/wie ich hie oben gemeldt hab. Etliche auß den vnfern/ die an etliche ort/ da ich nicht gewesen bin/ zogen seind/ sagten/ sie hetten auch Cypresbaum gesehen/ welcher Holz zu solchen sachen sonderlich wol taugt/ vnd wirdt hoch gehalten.

Haselftauden/ darauß sie ihre Bogen machen. Walddistel/ welcher zu Vogelheim gehörig.

Selben/ Vinsine Korb vnd Fischerreusen darauß zu machen nach Engelländischem brauch. Wiewol die Wilden allein Rohr brauchen/welche von wegē steiffe vnd zähe gar nützlich darzu seindt.

Büchen vnd Eschenbaum/ Eymer darauß zu machen taugenlich: Man kan auch Pflug vnd viel andere sachen darauß machen. Item Blumenbaum vnd Casafaras.

Ascopo/ ist ein Baum einem Loorbeerbaum gleich/welchs Rinden hitzig vnd scharpff ist. Siehet dem Baum/ der in India gegen Nidergang ligt/ vnd von Doctor Monarde Zimmetrören genemmt wirdt/ sehr ehulich.

Es hat die Landtschafft noch viel andere art frembder Bäumen/welcher Namen mir nicht anderst als in Virginscher Sprach bekant seind/ darumb ich euch mit derselbigen erzehlung nicht bemühen will/ sintemal viel/ die zu Gebäwen dienstlich/ erzehlt seind worden. Jedoch sind der mehrertheil noch vbrig/ welche zweiffels on zu mancherley arbeit köndten gebraucht werden.

Jetztundt wöllen wir von Steinen/ Ziegelsteinen vnd Kalk reden. In dem Vfer des Meers/ so nahe bey vnserm Losament ligt/ haben wir keine Felsen gefunden (dann allein kleine Steinlin vnd Kifflingstein/ vier Meil wegs darvon) außgenommen/ die von fern auß der Landtschafft gebracht seind worden. In etlichen vnfern Reysen haben wir mancherley harte Felsen gesehen/vñ grosse Kifflingstein/ vnd ein sonderere gattung eines harten Schroffen/einem Marmerstein ehulich/darauß die Wilden Axten machen/Holz damit zu spalten. Jedoch haben wir durch vnser fleissig nachforschen ein grosse anzahl allerley Stein mitten in der Landtschafft erfahren/die Steinbrüch wissen die Wilden nicht: Dann dieweil sie nicht bedürfften/begern sie nicht nachzufuchen/ dann sie vernügt seind in einem jeden Haus ein oder zween zu haben/Nuß damit zerbrechen/ Schalen zerbrechen/Erz vñnd ihre Axten damit zu schärpffen. Sie geben sich auch nicht auff das graben/ sondern machen nur grüblin/benleufftig dreyer Schuch tieff: darumb es kein wunder ist/das sie von keinen Steinbrüchen noch Kalksgruben wissen/welche vielleicht näher bey ihnen seind/als sie selber meynen.

Vnter denen weillen/bisß man diß vnd andere notwendige sachen mit grossem oberfluß findt/ köndt ihr/ so diese Landtschafft bewohnen werden/an derselbigen statt Ziegelstein brauchen/ zu welchen an mancherley ort dieses Lands viel zeher Lättel

gefunden wirdt: Item Kalck auß Vstern vnd andern gebrennten Schalen gemacht/nach deren brauch/welche in den Inseln Tenet vnd Shepi/ vnd andern orten in Engelland wohnen: Dann solcher Kalck ist so gut / als einer/erfunden worden. Man findet der Vstern Schalen an viel orten dieser Landschaft ein grosse Anzahl. Vber das ist an dem Vfer des Meers ein außlauffend Wasser / welches viel Meil wegs lang/vnd drey oder vier breyt ist/welchs boden ein halben/oder auff das höchst ein ganzen Schuh mit Wasser bedeckt.

Von den Steinen hab ich noch diß zu melden / daß einer vom Adel auß vnserer gesellschaft bey 120. Meil wegs vñ vnserm Schloß / an einer seiten eins Bergs/nah bey dem Wasser/ein grosse Ader eines sehr harten Felsen antroffen hat.

Von der Natur vnd Sitten der Wilden.

Nun ist zum beschluß kurtzlich etwas von der Wilden Natur vnd Sitten zu reden / dann wir von diesem stück auff ein andere zeit weitleufftiger zu schreiben bedacht seind: Jetztund wil ich euch allein anzeigen / daß wir / die da wohnen werden / vns keiner gefahr noch vnfreundtschafft gegen ihnen zu versehen haben: sondern sie werden viel mehr vns fürchten vnd in ehren halten.

Mitten vmb den Leib legen sie ein schlechten Mantel auß Hirschhäut gemacht/sonst sind sie aller nackendt: An größe sind sie einander vngleich / wie auch wir in Engelland: Sie haben durchaus keine Wehren von Eysen oder Stahl / vns zu beschädigen / wissen auch nicht / wie man dieselbige machen sol: Ihre Waffen sind nur Bogen auß Haselstauden/vnd Pfeyl von Rören/darnach hültsime ebne Blöcher einer Ellen lang: Den Leib zu veruahren haben sie nichts / als Tartschen von Baumrinden gemacht/vnd ein rüstung von stecken mit Faden durchwebt.

Ihre Städte sind klein/nah bey dem Meer gelegen/vnd wenig/ deren etliche zehen vnd zwölff Häuser haben/etliche zwentzig: Die größte/ so wir gesehen haben/war nicht vber dreyßig Häuser groß: Die Mauern seind von Rinden gemacht/so mit Pfälen zusammen gepackt / oder allein von Pfälen / so nahe beysammen in die Erden gesteckt sind.

Die Häuser werden mit stangen gebawt/ so oben zu in die runde gebogen sind/vnd eben auff die weiß zusammen gefügt/wie man die gewölbte Gång in Engelländischen Gärten pflegt zu machen: sind in vielen Stätten mit Rinden bedeckt/in etlichen aber mit Matten/die den mehrern theil auß Binszen geflochten werden/von dem obern theil an des Hauses bis zu vnderst: sie sind gemeinlich zweymal so lang/ als sie breyt seind/bisweilen 12. vnd 16. Engelländische Ellen/wiewol wir etliche gesehen haben/die deren länge bey 24. Engelländische Ellen erreicht hat.

An etlichen orten hat der Veroans oder Fürst nur eine Statt in seinem gewalt/anderwo zwo oder drey / etwa auch sechs/ acht/ oder mehr: Der mächtigste/ mit dem wir zu thun haben gehabt / hatte mit mehr dann achtzehen vnter seinem gebiet/ auß welchen er auff das höchst sibem oder achthundert ins Feldt hette zusammen bringen

Der Landtschafft Virginie. 25

bringen können. Ein jede hat ein sonderere engenschaft zu reden/ vnd se weiter sie vort einander wohnen/ se vnterschiedtlicher sie auch reden.

Ihre Krieg erheben sich durch gehes einfallen / vnd gemeinlich gegen Nacht/ oder bey dem Mondschein/ auch durch auffsatz oder hinderhalt/ Ite durch geschwinde Kriegsbränck. Sie lieffern einander selten ein Feldschlacht / es sey denn sach / daß ein grosse anzahl Baum ist/ hinder welche sich beyde Partheyen nach dem losschießen verstecken können.

Wann ein Krieg zwischen vns vnd Inen entstände / kan ein jeder leichtlich erachten / was er für ein außgang nemen würde / dieweil wir sie in so mancherley sachen vbertreffen / als mit Kriegsregiment / mit Wehr vnd Rüstung. Es hat es auch die erfahrung selber geben / die an etlichen orten geschehen ist / da ihr beste Wehr gewesen ist / die Flucht behend an die Hand nemmen.

Das gemeine Volck ist gegen vns zu rechnen gar armutselig / daß es in vnsern sachen also vnverständnis / daß sie vnser kleine Krämeren höher dann andere sachen / die in grossem wehrt sind / achten. Jedoch wann man in Handarbeit ihren mangel mit vnserm vberfluß vergleichen wil / sollen sie gar geschickt vnd sinnreich erfunden werden / wievol sie weder solche Instrument / wie bey vns seind / habē / noch an kunst vnd geschicklichkeit es vns nachthun können. Darumb wann man alles fleissig betracht / wirdt sichs befinden / daß vnser Künsten ihrer geschicklichkeit weit obliegen / vnd mit geringer mühe ins Werck gericht werden. Derhalben es desto glaublicher ist / daß sie vnserer freundschaft vnd gunst sehr begeren / vnd vns zu willfahren sehr geneigt seyn werden. Derowegen gute hoffnung ist / wann man sich freundlich gegen ihnen erzeiget / sie möchten zu einem ehrbarn wandel / vnd erkantnuß der waren Religion gebracht werden: Dann sie schon ein Religion haben / vnd wievol dieselbige nicht die rechte ist / sie sey doch wie sie wöll / so ist zu hoffen / sie köndte desto leichtlicher reformiert werden.

Sie glauben an viel Götter (von ihnen Montoac genennt) doch nicht einerley würde vnd gewalt. Einen allein halten sie den fürnemtesten vnd größten Gott / welcher von ewigkeit gewesen sey. Als derselbig (wie sie fürgeben vnd glauben) die Welt erschaffen wolt / hat er im anfang andere Götter / auch auß den fürnemtesten erschaffen / damit er sie als Mittel vnd Instrument / beyds zu der schöpfung vnd regierung gebrauchte: Darnach Sonn / Mond / vnd andere Stern / welche auch als halbe Götter / vnd Instrumenta der andern obersten Heerscharen. Vud also halten sie / das Wasser sey zum ersten erschaffen worden / darauß die Götter alle sichtbare vnd vsichtbare Creaturen erschaffen haben.

Was des Menschen vrsprung anlangt / sagen sie / das Weibsbild sey erstlich erschaffen worden / welche von einem auß den Göttern beschaffen / vnd also Kinder gezeuget hab. Dis glauben sie ihr herkommen zu seyn. Wie viel Jar aber sich seither verlossen haben / wissen sie nicht: Dann sie von keiner weiß / noch Schrift solche sachen auffzuzeichnen / einige wissenschaft haben: sondern was sie wissen / haben sie von ihren Eltern vnd Voreltern gehört.

Es glaubt auch das Volck / daß alle Götter Menschliche Natur an sich haben / darumb es der selbigen Bildnissen nach Menschlicher gestalt pflegt zu machen / vnd Kewasowock zu nennen / außgenommen einer / so Kewas genannt. Sie wrenhen ihnen ehne Kirchen / mit namen Machicomuck / darinn sie beten / singen / vnd viel Tag opffern. In etlichen Kirchen haben wir nur einen Kewas gesehen / in andern zween / bißweilen drey / welche auch das gemeine Volck für Götter helt.

Sie glauben auch / daß die Seel vnsterblich sey / vnd / so bald sie von dem Leib abscheide / werde sie nach den Wercken / die sie in diesem Leben gethan hat / entweder zu Gott in die ewige Seligkeit geführt / oder in ein grosse Gruben (welche nach ihrer meynung am ende der Welt ferrn von ihnen gegen Nidergang ligt) in das ewige Feuer geworffen: Diesen ort nennen sie Popogusso.

Diesen Wahn zu bestettigen / haben sie mir zwey Exempel von zweyen Männern erzehlt / welche nach ihrem Todt widerumb sind lebendig worden. Eines hatte sich wenig Jar vor vnserer ankunfft mit einem verruchten Mann zugetragen: Dann als der selbige nach dem Todt begraben ward / hat sich den andern Tag hernach das Erdtrich / da er gelegen / angefangen zu bewegen: Vnd nach dem man ihn widerumb außgegraben / hat er angezeigt / wie daß seine Seel nahe in den ort Popogusso were verstorffen worden / wo sie nicht der Götter einer erlöset hette / vnd ihm me Gewalt geben / widerumb zu den seinen zu ziehen / vnd sie vnterrichten / durch was für Werck sie solche Straff entfliehen köndten. Das ander begab sich eben in dem Jar / da wir ankamen / in einer Statt / sechzig Meil wegs von vnserm Castell / vnd helt sich also: Ein Mann / der nach seinem abgang zur Erden bestättigt / ward hernacher widerumb außgegraben / wie der vorige / vnd sagt / wie daß seine Seel lebte / ob schon der Leib im Grab lege: Die were ferrn durch ein langen vnd brechten Weg gereiset / auff beyden seiten mit schönen Bäumen besetzt / welche so schöne vnd seltsame Frücht hetten getragen / daß er ihres gleichen nie gesehen hette / noch dieselbigen außsprechen köndt: Zu letzt were er zu einem stattlichen Haus kommen / bey welchem er seinen Vatter / der vor der zeit mit Todt abgangen / gefunden hette / der hette ihm außdrucklich befohlen / er solte die seinigen widerumb heimsuchen / vnd sie berichten / was sie für ein Leben führen solten / damit sie auch desselbigen Orts Wolust vnd Freude theilhaftig werden möchten / vnd wann er das verricht hette / solt er widerumb zu ihm kommen.

Ob die grossen Herrn vnd Priester schon spitzfindig seind / ist doch der mehrer theil des gemeinen Pöffels gänzlich der meynung / daß sie auch ihre Obrigkeit desto höher in ehren halten / vnd ihrem beruff fleissiger außwarten / damit sie die Pein des Todts entfliehen / vnd zur Seligkeit kommen. Jedoch werden die Laster nichts desto weniger gestrafft / als da sind Diebstal / Ehebruch / vnd andere vnredtliche stück: Dann etliche werden am Leben / etliche am Gut gestrafft / etliche werden geschlagen / nach gestalt der vbertretung.

Diß

Der Landtschafft Virginie. 27

Diß ist die Sum̄ vnd der Inhalt ihrer Religion / welche ich von etlichen ih-
ren Priestern / mit denen ich bekant war / gelernet hab: In welcher sie doch nicht al-
so bestendig waren / daß sie nicht durch vnser freundschaft vnd reden / so bißweilen
von der Religion für gefallen / von ihren Artickeln sehr anfiengen zu zweiffeln / vnd
sich ab den vnsern hefftig verwunderten / auch viel entzündt wurden / mehr zu lehr-
nen / dann wir auff ihre Sprach an Tag thun kondten.

Sie haben viel Sachen bey vns gesehen / als Mathematische Instrument /
Compass / Magnetstein / so dz Eysen an sich zeucht / Gläser vō mancherley Figuren /
Feyerspiegel / Feyersprizē / Büxenror / Bücher / Schrift / schlagende Uhrlein / wel-
che ihren geduncken nach vō sich selber herumb giengen / vñ andere Kunststück mehr /
welche ihren verstandt also weit vbertraffen / daß sie nicht ersinnen kondten / wie sie
gemacht würden: Darumb sies mehr für Göttliche als Menschliche Werck achte-
ten / oder von den Göttern vns geschenckt vnd gewiesen. Daher sie auch so hoch von
vns gehalten haben / daß viel vnter ihnen / wo sie nicht die rechte Religion zu haben
vermeynten / in Glaubens sachen lieber von vns bericht empfangen / welche Gott
so lieb weren / dann von dem groben vnderständigen Pöfel / wie sie sich gegen vns
schätzten. Derwegen sie vns in dieser Materi grössern Glauben gaben.

Ich hab offtermals in den Stätten / in welche ich kommen / nach meinem ver-
standt vnd gelegenheit der zeit / ihnen erklärt / was in der heyligen Bibel geschrieben
stünde: Nemlich / es werde gelehrt / dz ein einiger warer Gott sey / vnd sein allmacht
in seinen Wercken / es sey auch darinn begriffen der Weg zur Seligkeit / JESVS
Christus: Darnach erzehlt ich die Wunderwerck / vñ die fürnehmesten Haupt-
puncten vnserer Christlichen Religion. Zu dem / meldte ich / dasselbige Buch von
Papier oder anderer Materi / hette von sich selber keine krafft / wie sie vielleicht ge-
dencken möchten / sondern die Lehr / so darinnen geoffenbart were. Jedoch hat ein
grosse anzahl es wöllen in die Händ nehmen / küssen / an die Brust / das Haupt / vñ
andere glieder des Leibs drucken / damit anzuzeigen den grossen Eyffer / den sie het-
ten / die Lehr / so ich ihnen für gehalten / zu lehren.

Der Biroans oder Fürst / bey dem wir wohnten / ward Vingina genennt /
der mehrertheil seiner Vnterthanen warē gern vmb vns / damit sie bey vnserm Ge-
bett weren: sie luden vns oft in ihre Statt / vñ führten vns bißweilen in andere
Stätt / Gebett zu halten vnd Psalmen zu singen / verhofften also deren sachen theil-
hafftig zu werden / die wir begerten.

Der selbige Biroans ist zweymal gar gefehrlich franck gelegen. Da er nun
also schwach war / vñ keine hülf von seinen Priester zu erwarten hett / vermeynet
er / die vrsach dieser schwachheit were / daß er vns belediget / vñ sich an vnserm Gott
versündigt hette. Darumb er nach etlichen auß den vnsern schickte / vnd von ihnen
begert / sie solten Gott bitten / daß er nach seinem gnädigen Willen diß Creutz ent-
weder von ihm nemme / oder ihn durch den Todt zu sich in die ewige Seligkeit ab-
forderte. Diß begerten auch viel andere Krancken von vns.

Auff ein zeit/als ihnen ihr Korn/von wegen dürre/die vnversehens angefallen war/begundte zu verderben/besorgten sie/es hette sich von wegen einer vnbilligkeit/die sie vns zugesügt hetten/zugetragen. Derhalben ein grosse anzahl zu vns kam/vnd begerten/wir solten vnsern Engelländischen Gott anruffen/er wölle ihre Saat beschützen/angesehen/das sie vns deren theilhaftig machen wolten.

Es ist kein Kranckheit/keine widerwertigkeit ihnen zu handen gangen/deren vrsach sie nicht dahin deuteten/ das sie entweder sich an vns vergriffen/oder vns kein gutthat bewiesen hetten.

Ich wil aber andere geschicht fahren lassen/vnd zum beschluß ein namhaftten vnd wunderbaren fall erzehlen. Die Sach helt sich aber also.

Es ist keine Statt/darinn sie heymliche Practicken wider vns sürgenommen haben (vnangesehen/das wir keiner Raach begerten/ dann wir auff alle wege bedacht waren/sie mit güte zu vnserer freundschaft zu bringen) vngestraft blieben/da nicht wenig Tag nach vnserm hinweg scheiden/in einer kurtzen zeit viel auß dem Volck gestorben seind/ bisweilen zwölff in einer Statt/ in einer andern vierzig/sechzig/auch hundert vnd zwanzig/welches fürwar/nach dem die Landschaft nicht Volckreich/ein grosse anzahl ist. Dis aber geschah nergendt/wie wir erfahren haben/ dann in den Stätten/da wir gewesen sind/ vnd die Wilden/was wider vns durch hinderlist anzufangen beschlossen hatten/vnd allzeit nach vnserm abschiedt. Diese schwere Kranckheit ist von vns/vnd sonderlich von den Wilden/ obseruiert worden/ dann sie wußten weder von derselbigen Natur/ noch mit was Arzney sie vertrieben köndte werden: sagten auch alte Leut/ das sie kein solche Kranckheit nie erlebt hetten. Also das etliche auß vnsern Freunden/ sonderlich aber der Wirtoans Wingina/ als sie gesehen haben/ das in vier oder fünff Stätten/welche ränck gesucht hatten/vns ein schaden zu zufügen/diese Kranckheit also angezettelt hätte/gänzlich dafür hielten/es were ein straff von Gott vnser halben/vnd das wir durch den willen Gottes köndten ohn einige Wehr vmbbringen/wen wir wolten/ auch in vnserm abwesen.

Von der vrsach wegen/als sie merckten/das wir von etlichen ihrer Feinden in vnser Keyß waren vbel empfangen worden/ wir aber vns an ihnen nicht gerochen hetten/wiewol wir mit Wehren wol gestaffiert waren/besorgten sie/es möchte inen zum nachtheil gereichen/vnd baten vns/ wir solten mit vnserm Gott handeln/ das er sie durch die Kranckheit tödten wolt/wie er andern gethan hette/ die vns schaden gethan haben: Dann dis würde vns vnd auch inen zu grossen ehren vnd nutzen gereichen: so verhofften sie/ wir würden ihnen das von freundschaft wegen zu gesallen thun.

Wir aber ermahnten sie/ solche Gebett weren Gott nicht angenehm/ dann er wölle an dergleichen Bitt nicht gebunden seyn: es könne gleichwol alles geschehen/ aber nach seinem Willen: Darumb das wir mit der that bewiesen/das wir in warhaftig ehren/ solten wir viel mehr das widerspiel von ihm bitten/nemlich/ das wir vnd sie mit vns in stiller ruhe leben mögen/ damit wir seiner Warheit theilhaftig werden/

Der Landtschafft Virginie. 29

werden/ vnd im in aller gerechtigkeit dienen: wöllen doch gemeldte vnd andere Sa-
chen seinem Göttlichen Willen vnd Weißheit heymstellen.

Die weil aber die Sach nach ihrem begären ein fortgang gehabt hat / haben
sie es vnserm Gebett zugeschrieben / vnd vermeynt / vnser ermahnung were vns nit
von Herzen gangen: Darumb haben sie vns nach irem brauch danck gesagt: Dañ
ob wol wir inen mit versprechen nicht gnug gethan hetten / were doch irem wunsch
mit der that gnug geschehen.

Durch diesen wunderbaren fall haben wir bey den Wilden ein solch ansehen
bekommen/ daß etliche Völcker nicht wußten/ was sie von vns sagen oder gedencen
soltten / ob wir Götter oder Menschen weren: sonderlich / die weil sie erfahren hat-
ten/ daß die ganze zeit dieser Sucht keiner vnter vns darauff gangen / oder schwer-
lich franck gewesen war: Sie sahen auch/ daß wir keine Weiber hetten/ vnd doch ih-
rer Eheweiber nicht begerten.

Daher dann etliche schlossen/ wir weren nicht von Weibern geboren/ vnd deß
halben vnsterblich / sondern weren von einem alten geschlecht von viel hundert Ja-
ren her bürtig/ vnd zur vnsterblichkeit erweckt.

Etliche wolten propheeten / es würden andere vnseres Geschlechts kommen/
sie zu erwürgen/ vnd ire Stätt einnehmen: Vnd das namen sie auß der Sach ab/
die sich zugetragen hatte.

Sie hielten darfür/ die/ so bald nach vns kommen würden / schweben noch im
Luft vn sichtbar / vnd tödten das Volck von vnserer wegen mit bleyernen vn sichtbar-
ren Kugeln/ welche sie auß der Luft herab schiessen.

Vnd damit sie dieser Phantasey ein schein machten / waren die Erste dersel-
bigen ort/ ihre grobheit vnd vnwissenheit in Kranckheiten zu verbergen/ also vnver-
schämpt / daß sie nicht allein fürgaben / sondern den gemeinen Mann beredten/ sie
saugen auß der Patienten Adern bleyerne Kugeln/ welche in sie geschossen waren.

Es fanden sich auch etliche/ die da vermeynten/ wir selber erschiessen das Volck
auß vnserm Losament mit Büxen nach vnserm wolgefallen / es were gleich die Leut
in welcher Statt sie wolten/ da vns gewalt vnd vnrecht geschehen wer/ ob wir schon
gar weit von einander weren.

Anderer aber meyneten / es were warhafftig Gottes werck / vns zu gutem: de-
nen wir beyzufallen fürwar nicht geringe vrsach haben / wiewol etliche / sonderlich
aber die deß Himmels lauffs bericht seind/ widerpart hieltē auß der Finsternuß/ die
vns das Jar zuuor/ ehe wir dahin schiffen/ erschienen war/ vnd auch von den Wil-
den gar schrecklich ist gesehen worden: Item auß einem Cometen/ welcher ein wenig
vor dem anfang gedachter Kranckheit sich hat sehen lassen. Wir aber gaben nicht
zu / daß diß die fürnemmen vrsachen eines so grossen zufalls seyen gewesen / son-
dern es hat viel wichtiger vrsachen gehabt / welche jezundt zu erzehlen vn von-
nöten.

Ich habe von diesen meynungen darumb etwas weitläufftiger geredt / daß
ihr sehen könnet/ daß ein gute hoffnung sey / sie zu einem höfflichern Leben vnd er-

Samtlich GOTTES Wort zu bringen / auch vns in ehren zu halten vnd zu fürchten.

Wiewol aber etliche auß vnserer gesellschaft ihnen ein forcht haben einsagen wollen / in dem sie etliche auß dem Volck haben ombgebracht / von vrsachen wegen / die wol hetten können vermitteln bleiben: Jedoch dieweil sie es verdienet hetten / ist nicht zu besorgen / daß wir das ansehen / so wir bey ihnen bekommen / entweder bey menniglich / oder bey etlichen verlieren werden. Sie erzeigen sich wie sie wollen / kan vns / so fern wir behutsam seyn / nichts von ihnen widerfahren. So ist nun in denen / vnd in andern handeln allen / ein gute zuversicht: Oder wann es schon nicht glücklich fortgehen solt / ist die Landschaft von allen gelegenheiten wol wehrt / sie zu erkundigen vnd zu erfragen.

Beschluß.



Der Landtschafft Virginia. 31

Beschluß.

Hoffe derhalben / ich hab euch bißher beschrieben nicht geringe sachen / noch derselbigen ein kleine anzahl / sondern eine Landtschafft / welche von Bürgerlichen / vnd nicht gar vngeschlachten Leuten / für fruchtbar wirdt geschetzt werden / wann schon nichts anders / außgenommen das gesehen ist worden / darinnen were / welches doch in der Warheit nicht zu vergleichen mit dem / so noch zu erkundigen ist / in betrachtung des Bodens / vnd anderer gelegenheit / wie wir auß dem vnterscheidt / so wir im reysen erfahren / abnehmen können. Dann alles / das wir erzehlt haben / ist nicht weit von dem Ufer des Meers / da wir vnser Losament gehabt / vnd an dem wir gemeinlich gereysset / wargenommen worden: Jedoch als wir bißweilen vns besser in das Land hinein ließen / sahen wir Bäume / welche von wegen der kleinen anzahl etwas dicker waren / Item ein feisten boden / vnd besser erbarvt / grössere Pflückerling / ein frischer Graß / so gut als das Engelländisch: desgleichen an etlichen orten viel Schrosen vnd Felsen / auch die Landtschafft Bergicht / von Früchten vnd Thieren reicher / vnd die Inwohner etwas freundlicher / stattlichere Herrschafften / vnd grössere gebaw.

Warumb ziehen wir dann nicht getrost hineyn / das Land auch in der mitte zu besehen / wie wir die andere gelegenheit an dem Ufer des Meers erkundigt haben: Sintemal diß auch die Spanier gethan / vnd ganz Indien gegē Nidergang durch zogen haben. Also hat auch Virginia inwendig etlich hundert Meil wegs in die lāng vnd breyt in sich / vnd da (wie vns die Wilden haben angezeigt) kein Christlicher Fürst kein theil noch bekommen hat. Darumb ist es vnmöglich / das nicht herrliche gelegenheiten da seyn sollen / welche wir in vnsern Reysen noch nicht erkundiget haben.

Ferner / was zu verhoffen sey von dem umbkreiß / welcher zu vergleichen ist der Insel Japan / der Landtschafft Sena / Persien / Syrien / den Inseln Cypren vnd Greta: Item Griechenlandt / Italien / Hispanien gegen Mittag / vnd andern berühmpten Ländern: geb ich euch / damit ich nicht verdriesslich sey / zu bedencken.

So habt ihr nun gnugsam verstanden / wie der Luft allda zu jeder zeit des Jars temperiert sey / nemlich das er viel wärmer sey / als in Engelland / vnd doch nimmer so hitzig / als in orten / so gerad vnter der Sonnen / oder auch nicht weit darvon ligen.

Was die gesundtheit der Landsart betrifft / kan ich nichts sagen: dann das wir von wegen mangels an Prouiant / vnd Engelländischen Speisen / von lauterem Wasser / vnd derselbigen Landtschafft Speisen (außgenommen zwenzig Tag) vns erhalten haben / welche vns bißweilen also vngewohn waren / das jemand hett mögen gedenden / wir solten in schwere Kranckheit vnser Complexion halber gefallen seyn: Man hat auch nit die Instrument / wie man in Engellandt findet / zu Vögel / vierfüßige Thier vnd Fisch fangen gehörig. Darumb haben wir allein durch hülff der Wilden / noch so behend / noch so leichtlich / noch in solchem oberfluß / vnd in sol-

cher wahl/ Prouiant vnd Nahrung bekommen können/ als wir gethan hetten/ wann wir alle notwendige Instrument nach vnserm begern gehabt hetten. Wir haben auch mangel an Thuch gelitten. Vber das haben wir in allen vnsern Kessen vnser Nächtlich geläger auff dem Boden vnd vnter dem hellen Himmel gehabt. Nichts desto weniger seind auß dem gantzen hauffen (welcher war hundert vñ acht Mann) in Zarsfrist nicht mehr als vier/ fast zu ende der Kess/ gestorben/ vnd nicht von obgemeldter vrsachen wegen: Dann alle vier/ sonderlich aber die drey/ waren mit Leibs schwachheit behafft/ ehe sie in die Landschaft kamen: also/ daß die/ so vmb ihre gelegenheit vnd Leibsfranchheit wußten/ sich verwunderten/ daß sie so lang bey Leben blieben/ vnd sich auff diese Kess begeben hetten.

Die weil nun also gesunder Lufft da ist/ vnd solcher fruchtbarer Boden/ vnd obgemeldte bekömligkeiten gefunden werden/ auch die Schiffart dahin also ring/ daß sie/ wie es die erfahrung gibt/ zu jeder zeit des Zars dreymal kan vollbracht werden: Zu dem/ des Wolgebornen Herrn Waltheri Raleigh freygebigkeit in außtheilung der Ecker so wol bekant (dann er einem jeden Mann auff seinen Leib nicht weniger als fünffhundert Zuchert Felds geben hat) ohn viel andere gutthaten/ die er gütlich beweiset: halte ich/ es sey kein hinderuß vorhanden/ warumb man in dieser Action still stehen sol/ oder ganz vnd gar darvon lassen. Allein wil ich die/ so in Virginiam sich all da nider zu lassen schiffen wollen/ vermahnet haben/ sie wollen sich mit Prouiant vnd andern sachen auff das erste Jar ziemlich versehen/ wie die gethan haben/ welche das letztemal dahin gezogen seindt: wollen auch möglichsten fleiß fürwenden/ welches sie leichtlich thun können. So das geschehen wirdt/ ist kein zweiffel/ sie werden/ was zur Nahrung gehörig/ forterhin reichlich sammeln: Dar nach kan man ein zimliche anzahl Vieh hinführen/ wie zuvor auch beschehen ist/ davon noch etliche vbrig sind. Desgleichen vnser Fruchten/ Wurzeln vnd Kräuter mögen auch da gepflanzt werden. Vnd alle offterührte bekömligkeiten können in kurzer zeit zu wegen gebracht werden/ davon beyde Partheyen/ so darmit handeln/ grossen gewinn haben mögen.

Diß ist der nutz meiner mühe vnd arbeit/ welche ich euch jetzt hab wollen mittheilen.

Von der Natur aber vnd gebräuchen der Wilden in Virginia/ von der anzahl vnserer Kessen vnd ihren vmbständen/ von den handlungen deren/ die den Wolgebornen Herrn Walthern Raleigh in dieselbige Landschaft beleytet/ vnd sonderliche Empter zu versehen gehabt haben/ auß welchen gewißlich der mehrer theil wol wehrt ist/ daß ihr Nam durch Schrifften gepriesen werde/ als der ersten erkundiger dieser Landschaft: Item von vnserm Obersten zur selbigen zeit/ Herrn Reichard Greinville/ vnd von vnserm/ nach desselbigen abschiedt/ Capitän/ Raso Lane/ vnd andern mehr Befelchsleut vnter seinem Regiment: Von Hauptleuten vnd Schiffherrn deren Schiffarten/ welche angestellt seind worden/ die Besatzung hinein zu führen: Von dem Obersten vnd seinen Nitregenten vber die/ so zuvor dahin geführt waren/ auch von vielen zufällen/ vnd andern sachen/ hab ich ein sonder Buch/

Der Landtschafft Virginie. 33

der Buch/gleich wie ein Histori/beschrieben/welches ich alsdann in Druck will verfertigen/wann michs für rathsam vnd gut ansehen wirdt.

Wil derowegen diese meine Beschreibung etwem gunst vnd verstand heimgesetzt haben: vnd thu also des angefangenen Wercks einen glücklichen fortgang gewarten von dem/welcher vnsehlbar nicht allein diß fürnehmen/sondern alles anders leytet/regiert/vnd führet: In welches allmächtigen Schutz ich euch befehle. Datum in diesem Monat Hornung/ im Jar

1588.

*Ein Brief von
Herrn von
Virginia.*



D 3

wann
haben
vns
Nichts
Nan
on ob
en mit
b ihre
den Le

/vnd
ring/
ht wer
n auß
b nicht
n/ die
in die
e/ so in
wollen
wie die
lichen
st kein
Dar
st/ da
räuter
nen in
ndeln/

n mit
er an
ie den
vnd
mehr
ersten
Herrn
Kas
euten
zung
zuvor
n son
Buch/

Handwritten text in the upper left corner, possibly a signature or date, written in a cursive script.

Faint, illegible text in the upper middle section of the page, likely bleed-through from the reverse side.

